

metallnachrichten

Informationen für die Beschäftigten der Volkswagen AG, der Financial Services AG und der Volkswagen Immobilien GmbH

MEINUNGSBILD DER VW-TARIFKOMMISSION EINDEUTIG:

Give me five!

Am 28. Januar hat die VW-Tarifkommission ihre Empfehlung für die Tarifrunde 2016 beraten. Das Meinungsbild aus den Werken war eindeutig: fünf Prozent mehr Geld und Altersteilzeit. Aufgrund der Diskussionen in den anderen Bezirken hat der IG Metall-Vorstand am 2. Februar eine Forderung von 4,5 bis fünf Prozent empfohlen.

Die Forderungsdebatte bei Volkswagen wird im Gleichklang mit der Metall- und Elektroindustrie in der Fläche geführt. Nicht nur bei Volkswagen, auch in den Tarifkommissionen für die Fläche in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt heißt es: Give me five! In anderen Bezirken lag die Spannweite zwischen 4,5 und fünf Prozent.

»Es gibt keinen Grund, warum wir weniger fordern sollten als die Kolleginnen und Kollegen bei anderen Automobilherstellern«, macht Hartmut Meine, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall, deutlich.

Die Situation in der Metallbranche ist grundsätzlich stabil

und fünf Prozent für die Unternehmen sind verkraftbar. Das gilt trotz Diesellaufäre auch für Volkswagen.

Zusätzlich will die IG Metall die Altersteilzeit verlängern, wie es bereits für die Fläche in der letzten Tarifrunde gelungen ist. Hartmut Meine: »So kann der demografische Wandel in den Werken besser bewältigt werden.«

Nach der Empfehlung des IG Metall-Vorstandes vom 2. Februar von 4,5 bis fünf Prozent werden alle Tarifkommissionen ihre Forderung am 23. Februar beschließen. Endgültig bestätigt wird die Forderung durch den Vorstand am 29. Februar.

Bereits am 9. März startet die Tarifverhandlung für die Fläche in Niedersachsen, am 10. März folgt Osnabrück-Emsland und am 14. März Sachsen-Anhalt. Am 26. April 2016 beginnt die 1. VW-Tarifverhandlung in Hannover. ■

Dafür stehen wir

- **Beschäftigungssicherung für alle Stammbeschäftigten und für möglichst viele Leiharbeiter,**
- **keine Einschnitte in bestehende Tarifverträge,**
- **Entgelterhöhung wie in der Metall- und Elektro-Industrie,**
- **die Altersteilzeit verlängern.**

KOMMENTAR

Löhne steigern auch das Wachstum

» Es gibt 2016 viele Unwägbarkeiten – auch bei Volkswagen. Das haben die Tarifkommissionsmitglieder ausführlich debattiert und sich klar für eine Forderung von fünf Prozent ausgesprochen. Diese Entgelterhöhung ist angemessen und fair.

Entgelte sind nicht nur ein Kostenfaktor, sondern steigern die Kaufkraft und damit das wirtschaftliche Wachstum. Deshalb gibt es auch keinen Grund, warum wir weniger fordern sollten als bei BMW oder Daimler.

Es herrscht weiterhin ein Gleichklang zwischen der Fläche und Volkswagen. Über Altersteilzeit lässt sich der demografische Wandel in den Werken regeln. Und Arbeitnehmer haben ein Recht, gesund in Rente zu gehen. Die Regelung zur Altersteilzeit wurde für die Fläche bereits verlängert. Auch bei Volkswagen wollen wir die gute Regelung fortführen.



Hartmut Meine
Bezirksleiter und
Verhandlungsführer
der IG Metall

Hintergrund schnell übers Netz

Weitere Informationen zu Tarifrunden, Kampagnen und Positionen der IG Metall einfach mit dem Smartphone abrufen oder über das Internet auf die Homepage gehen:

► www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de





Sitzung der Tariffkommission Volkswagen AG am 28. Januar in Hannover



Fahrplan für die Tarifrunde M+E und Volkswagen

13. Januar 2016: »Tarifpolitische Konferenz« des Bezirks.

28. Januar 2016: Sitzungen aller Tariffkommissionen (TK): Meinungsbildung über die Forderung.

2. Februar 2016: Sitzung des Vorstandes/Forderungsempfehlung.

23. Februar 2016: Sitzungen aller Tariffkommissionen/Beschluss über Kündigung und Forderung.

9. März 2016: 1. Tarifverhandlung in Niedersachsen.

31. März 2016: Ablauf der Entgelttarifverträge M+E.

26. April 2016: 1. Tarifverhandlung Volkswagen AG in Hannover.

28. April 2016: Ende der Friedenspflicht M+E.

Ab 29. April 2016: (0.00 Uhr) Warnstreiks in allen Tarifgebieten der Metall- und Elektroindustrie möglich.

31. Mai 2016: Ablauf Entgelttarifverträge und Ende der Friedenspflicht bei Volkswagen.

1. Juni 2016: Erste Warnstreiks bei der Volkswagen AG möglich.

Übernahme der Azubis

Der Abgas-Skandal bereitet auch den Auszubildenden und Dual-Studierenden Sorgen. Werden sie weiterhin übernommen? Diese Frage wird derzeit häufig an die Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung gestellt.

»Auszubildende und Dual-Studierende müssen sich keine Gedanken machen, dass sie eventuell nicht übernommen werden«, antwortet Felina Bodner, Vorsitzende der GJAV bei Volkswagen. Auch Hartmut Meine räumt diese Bedenken aus: »Der Tarifvertrag regelt eindeutig die Übernahme in ein Arbeitsverhältnis.«

»Wir machen uns stark für unsere Jugendlichen und junge Erwachsenen«, betont Felina Bodner. An der engagierten GJAV komme niemand vorbei, der sich gegen die Übernahme stellt.



»Die Übernahme von Azubis ist tariflich geregelt. Niemand muss sich deswegen Sorgen machen.«

Felina Bodner, Vorsitzende der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung der Volkswagen AG

Jedes Jahr werden 1400 Azubis neu eingestellt.

Auch dies ist Teil des Ausbildungstarifvertrages. In Wolfsburg sind derzeit 2200 junge Menschen in der Ausbildung, im gesamten Unternehmen sind es etwa 4400.

Forderungen für die Tarifrunde

Die VW-Jugend bringt sich in der Tarifrunde mit diesen Themen ein: Einheitliche Regelung für alle Standorte bei der Prüfungsvorbereitung und Aufbau eines Ausbildungssymposiums als jährliches Forum für die Zukunft von Bildung. ■

Konflikt um Leiharbeit

Der bestehende Tarifvertrag schützt alle Stammbeschäftigten – betriebsbedingte Kündigungen sind ausgeschlossen. Für alle bei Volkswagen eingesetzten Leiharbeitsbeschäftigten werden wir

uns einsetzen. Zumal man aus Unternehmenskreisen hört, dass Leiharbeiter abgemeldet werden sollen. Eine Garantie für den Erhalt der Arbeitsplätze lässt sich aber nicht aussprechen.